

Aktive Behandlung, d.h. alle Arten von Physiotherapie und eine Eliminierung des Bettes soweit wie möglich, können den Aufenthalt eines Patienten im Hospital verkürzen. Wenn wir die Tatsache überlegen, dass ungefähr 40 % der Betten in einem Hospital von Patienten in geriatrischem Alter besetzt werden. Die nächste Position dieser spezifischen Gruppe nimmt das low-back-Syndrom ein. Lumbale Wirbelsäulenverformungen sind für eine grosse Gruppe von Patienten verantwortlich, die Behindertenzuschüsse empfangen. Sie formen ein wichtiges Problem. Diese Situation ruft nach der Ausarbeitung eines dynamischeren prophylaktischeren und therapeutischen Programmes, welches solchen Patienten nicht nur erlauben würde, sozial aktiv zu bleiben, sondern die auch eine Möglichkeit der Wiederkehr des akuten Stadiums verhindern. Das ist der Grund, warum chirurgische Behandlung des low-back-Schmerzsyndroms oder konventionelle Physiotherapie ein Anwachsen der Zahl von behinderten Personen verursacht. Statistiken deuten an, dass bei Personen, die sich einer umfassenden modernen Rehabilitation unterzogen, eine Verbesserung statistisch festgestellt werden kann. Und überdies können diese Personen arbeiten ohne Furcht auf Wiederkehr. Nun werde ich sehr oberflächlich das letzte, aber trotzdem nicht unwichtige Problem der Motivation diskutieren, welches in sich selbst ein grosses Problem darstellt. Die beste Sorge und Anstrengung von unserer Seite wird sich ohne nötige Motivation als unnütz erweisen. Wenn es dem Patienten nicht gelingt, auf Rehabilitationsmassnahmen zu antworten, ist meist ungenügende Motivation die Ursache. Motivation kann definiert werden als die Fähigkeit des Patienten sich zu engagieren, zu arbeiten an oder zu lernen an einer vorgeschriebenen Aufgabe, die die Verbesserung seines Zustandes vor hat. Wenn daher der Patient am Rehabilitationsprogramm teilnimmt, können wir von einer guten Motivation sprechen. Andererseits, wenn er vorgeschriebene Ziele nicht erreicht, können wir sagen, dass die Motivation fehlt. Probleme der Motivierung des Patienten für die Rehabilitation entstehen in der Interaktion zwischen dem Patienten und den Aktivitäten des Rehabilitationszentrums. In anderen Worten, es sollte eine Ausgeglichenheit in der Beziehung zwischen dem Patienten und dem Krankenhausteam geben, die ausgedrückt ist in